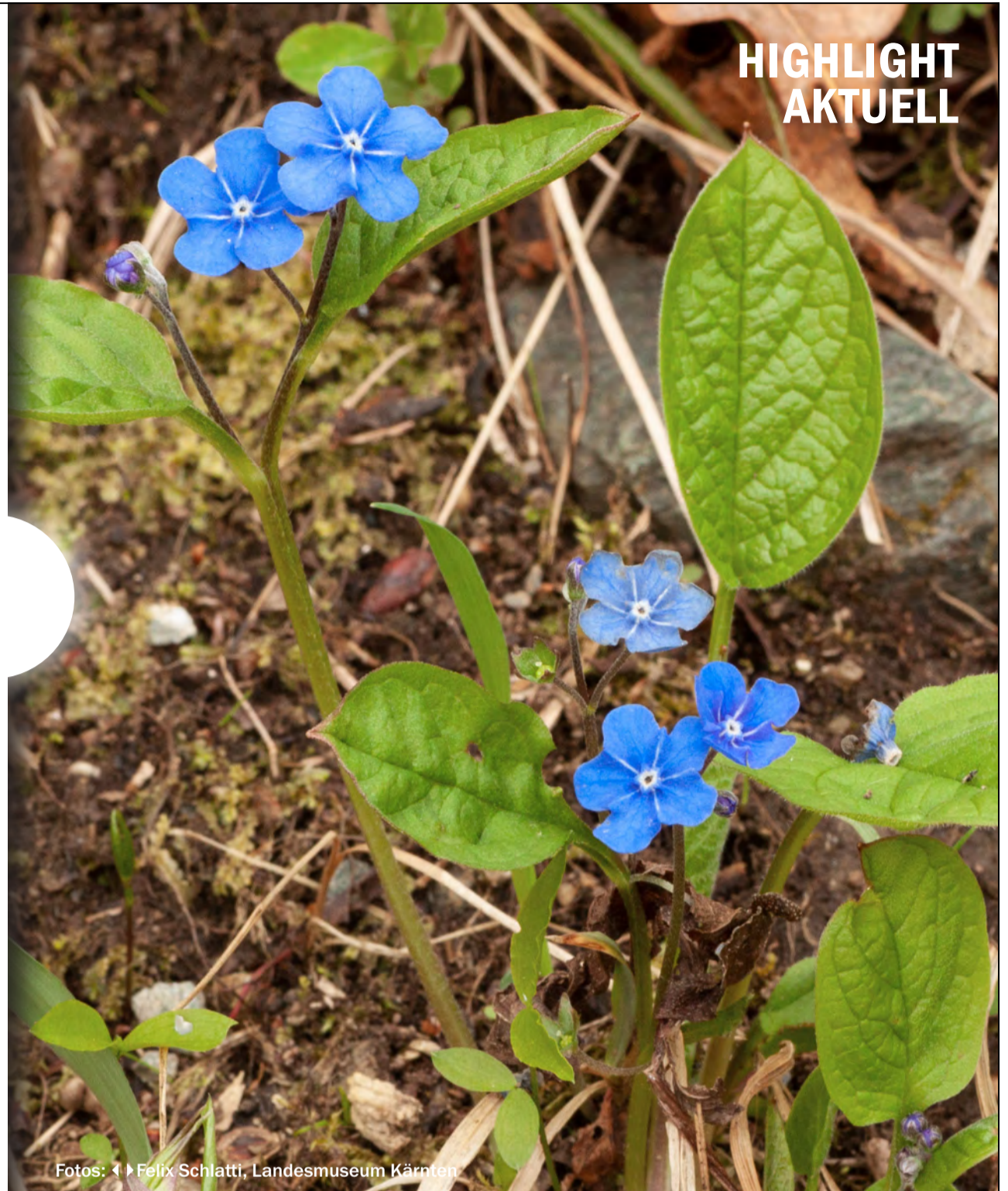


Frühlings-Nabelnüsschen *Omphalodes verna*



Frühlings-Nabelnüsschen



**HIGHLIGHT
AKTUELL**

Fotos: Felix Schlatti, Landesmuseum Kärnten

Omphalodes verna wird zu den Besonderheiten der Kärntner Flora gezählt. Betrachtet man den deutschen Sprachraum, beschränkt sich das natürliche Areal dieser Art nämlich ausschließlich auf den Süden Kärntens!

Das Frühlings-Nabelnüsschen trägt auch den blumigen deutschen Namen „Gedenkemein“ und erinnert tatsächlich optisch an Vergissmeinnicht-Arten (Gattung *Myosotis*). Ihre Blütenkrone besteht aus fünf nur an der Basis verwachsenen Zipfeln und einem fünfeckigen Gebilde im Zentrum, das wie eine viel kleinere Blüte aussieht. Dieses zentrale Gebilde wird durch Ausstülpungen der Kronblätter geformt, die als „Schlundscluppen“ bezeichnet werden. Die Schlundscluppen von *Omphalodes verna* und Arten der Gattung *Myosotis* unterscheiden sich in ihrer Farbe: Erstere sind weiß oder blau, zweitere gelb gefärbt.

Weitere Unterschiede zwischen Gedenkemein und Vergissmeinnicht bestehen in der Ausgestaltung der Blätter und der Früchte. Die Früchte sind bei beiden Gattungen als vierteilige Klausen ausgebildet. Während die Klausen von *Myosotis* eiförmig ausgestaltet sind, präsentieren sie sich bei *Omphalodes* schüsselförmig ausgehöhlt. Diese Teilfrüchte ähneln entfernt einem Bauchnabel und sind der Ursprung des zweiten deutschen Namens „Nabelnüsschen“.

